

Durch diese bedeutende Zunahme der Bevölkerung erwuchs der Kirchengemeinde auch eine Reihe von Aufgaben und Ausgaben: und daß sie je und je willig sich gezeigt hat, jene zu lösen und diese zu leisten, trotz der schweren Lasten, die sie eben damit auf sich nahm, soll ihr dankbar auch an dieser Stelle bezeugt sein. Die erste Veränderung erfuhr das alte Pfarrhaus. Durch die Erbauung der Chemnitz-Aue-Aldorfer Eisenbahn wurde nämlich 1872 der Abbruch des alten Pfarrgebäudes nötig. Dasselbe war wohl im Jahre 1655 errichtet, bez. nach anderer Annahme aus einem früheren Bauerngute zur Pfarrwohnung „umgeschafft“ worden; wenigstens trug ein über dem Portale eingelassener Stein diese Jahreszahl.

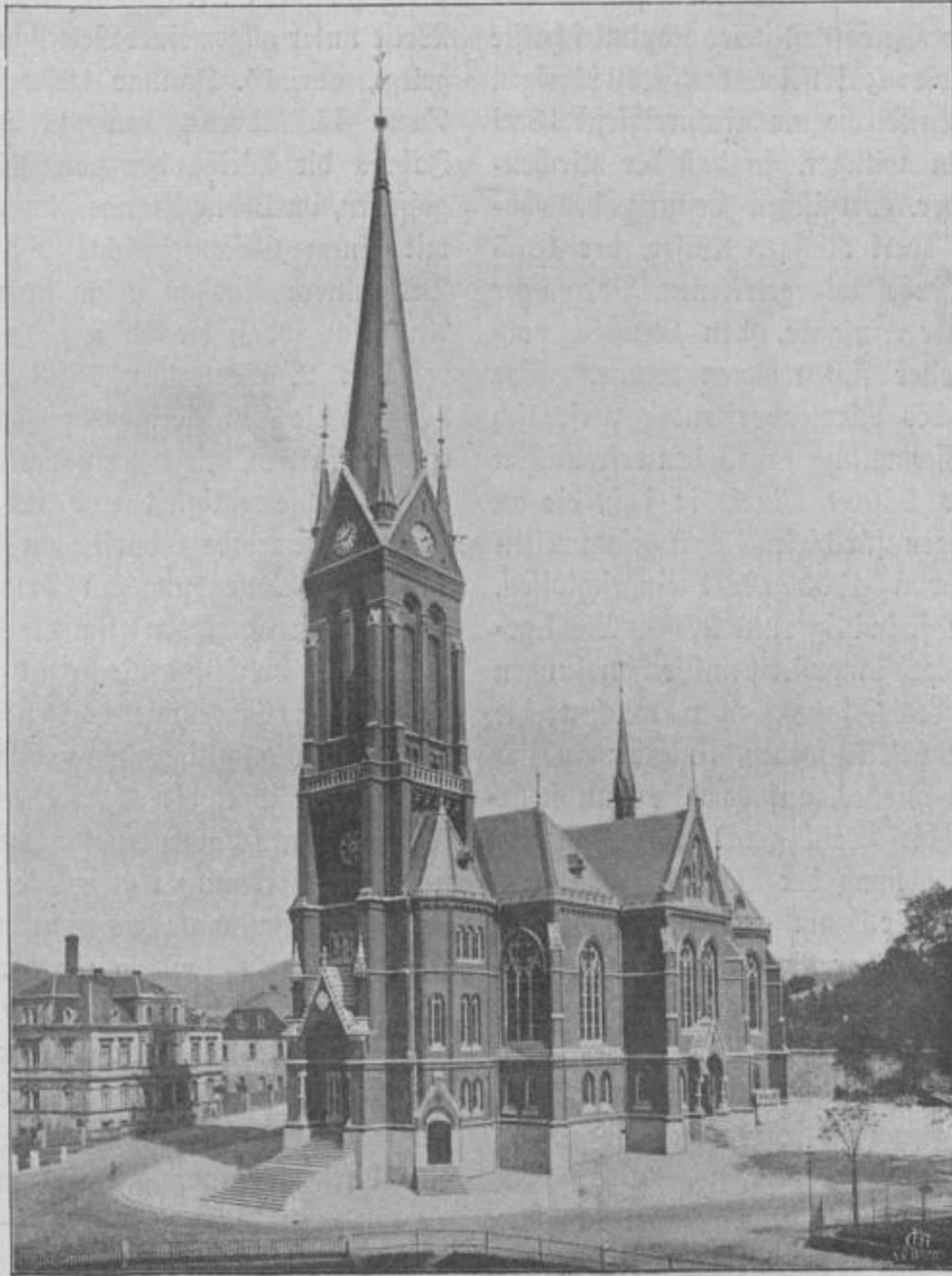
Hohe, mächtige Kastanienbäume, die es umsäumten, und die im Garten stehende große Zahl von Obstbäumen, um deren Anpflanzung besonders M. Georg Traugott Junk während seiner Amtsthätigkeit sich verdient gemacht, schufen, wie einer der Pfarrherrn in den Akten bemerkt, aus dem Pfarrhof einen stillen Hain Mamre, und boten,

zumal im Frühlingschmucke, einen überaus lieblichen Anblick, von dessen Schöne die ältesten Glieder der Gemeinde noch immer zu reden wissen. Die Verhandlungen zwischen den Kirchenvorständen von Aue und Zelle, — letzteres war seit 1857 mit Aue als Filialgemeinde verbunden —, und der Di-

rektion oben genannter Eisenbahngesellschaft führten zu dem Ergebnis, daß, abgesehen von der sonst für Abtretung von Pfarrlehnsgrundstücken zu zahlenden Entschädigung für das Pfarrwohn- und Wirtschaftsgebäude eine solche von 5500 Thlrn. gezahlt wurde. Aus diesen Mitteln wurde das neue Pfarrgebäude, näher an der Kirche gelegen, errichtet und hat, nachdem in feierlicher Weise am 10. Juli 1872 der Grundstein gelegt worden war, von 1873 ab drei Pfarr-

ern und zwei Hilfsgeistlichen als Wohnung gedient, während in der abgebrochenen Pfarre zehn Pastoren für ihre Gemeinde gearbeitet und gebetet haben.

Bedeutamer als diese Veränderung war die Erbauung der neuen Kirche, die nicht nur in Rücksicht auf die wachsende Seelenzahl, sondern



Kirche St. Nicolai zu Aue.
(Nach einer Aufn. d. Hofsph. G. Kneifel.)